

Niederschrift

Gremium	Sitzung - K/045(VI)/18			
	Wochentag, Datum	Ort	Beginn	Ende
Kulturausschuss	Mittwoch, 05.09.2018	Stadthalle / Blüthnersaal Magdeburg, Heinrich Heine Str. 1	16:30Uhr	19:15Uhr

Tagesordnung:

Öffentliche Sitzung

Öffentliche Sitzung

- 1 Eröffnung der Sitzung und Feststellung der Beschlussfähigkeit
- 2 Bestätigung der Tagesordnung
- 3 Genehmigung der Niederschrift - Tagungsdokumentation
Klausurtagung des Kulturausschusses vom 22. - 23.06.2018
- 4 Beschlussvorlagen
- 4.1 Grundsatzbeschluss und Bestätigung der EW-Bau zur DS0371/18
Modernisierung und Instandsetzung der Hyparschale, Heinrich-
Heine-Weg, 39114 Magdeburg / BE: Herr Ulrich + Herr Geiger
- 5 Informationen
- 5.1 Städtepartnerschaftskonferenz "Kultur verbindet" vom 22. bis 25. I0191/18
Oktober 2018 BE: Herr Ruddies

- 6 Anträge
- 6.1 Einführung Kombiticket für Magdeburgs Museen A0063/18
- 6.2 Einführung Kombiticket für Magdeburgs Museen S0183/18
- 7 Verschiedenes
- 7.1 Es besteht die Möglichkeit, den Albinmüller-Turm einschl. der Räumlichkeiten des ehem. Turmcafés zu besichtigen.

Anwesend:

Vorsitzender

Oliver Müller

Mitglieder des Gremiums

Carola Schumann

Jens Hitzeroth

Steffi Meyer

Sören Ulrich Herbst

Sachkundige Einwohnerinnen

Dagmar Brüning

Lisa Schulz

Geschäftsführung

Silvia Hertel

Entschuldigt:

Mitglieder des Gremiums

Andreas Schumann

Jenny Schulz

Sachkundige Einwohnerinnen

Petra Schubert

 Öffentliche Sitzung

 1. Eröffnung der Sitzung und Feststellung der Beschlussfähigkeit

Der Kulturausschussvorsitzende, SR Müller, begrüßte die Stadträte, den EB-KGM und die Verwaltungsmitarbeiter. Er erinnerte daran, dass nach der Sitzung des Kulturausschusses die Möglichkeit besteht, den Albinmüller-Turm zu besteigen und die örtlichen Gegebenheiten (auch im Hinblick auf entsprechende Anträge) zu inspizieren. Insbesondere die ehemaligen Räumlichkeiten des Turmcafés können besichtigt werden. Er bedankte sich an dieser Stelle auch bei den Mitarbeitern des KGM und MVGM u.a.

 2. Bestätigung der Tagesordnung

Die Tagesordnung wurde einstimmig bestätigt.

SR Müller begrüßte offiziell Herrn SR Jens Hitzeroth als neues Kulturausschussmitglied. Das Auswechseln von SR Christian Hausmann seitens der SPD-Fraktion ist in der letzten Stadtratssitzung bestätigt worden.

 3. Genehmigung der Niederschrift - Tagungsdokumentation
Klausurtagung des Kulturausschusses vom 22. - 23.06.2018

Die Niederschrift der Klausurtagung im Schloss Ballenstedt, die in der Zeit v. 22. – 23.06. 2018 gemeinsam mit der Verwaltung stattgefunden hat ist quasi zugleich eine Tagungsdokumentation. Von Prof. Puhle wurde der Vorschlag unterbreitet, dass die darin dokumentierten Diskussionsbeiträge und Ergebnisse in einer der nächsten Kulturausschusssitzungen nochmal zum Thema gemacht werden sollten. Auch die diversen Spezialthemen sollen dadurch nochmal ins Bewusstsein gebracht werden.

1	0	3
---	---	---

 4. Beschlussvorlagen

 4.1. Grundsatzbeschluss und Bestätigung der EW-Bau zur
Modernisierung und Instandsetzung der Hyparschale, Heinrich-
Heine-Weg, 39114 Magdeburg / BE: Herr Ulrich + Herr Geiger
Vorlage: DS0371/18

Herr Ulrich, Betriebsleiter/ vom EB-KGM stellte die o.g. Drucksache vor. Seit über 20 Jahren steht die Hyparschale leer und es sind dringend Sanierungsmaßnahmen erforderlich. Das Gebäude ist akut einsturzgefährdet und Sanierungsmaßnahmen machen sich dringend

erforderlich. Die 1969 erbaute Ausstellungs- und Messehalle im Rothehorn Park ist die größte noch erhaltene Hyparschale, die das Bauunternehmen des Schalenbaumeisters Ulrich Müther errichtet hat. Das Gebäude ist nach wie vor ein beeindruckendes und erhaltenswertes Zeugnis für die Kunst des leichten Bauens. 1990 wurde die Hyparschale in die Denkmalliste mit aufgenommen. 2014 wurde eine visuelle Schadensaufnahme (und eine technische Überprüfung) durchgeführt. Die Gesamtkosten zur Modernisierung der Hyparschale betragen ca. 16,9 Mio. EUR. Für das Vorhaben werden über die bereits bewilligten Stadtbaumittel auch noch weitere Fördermittel beantragt. Wenn der Stadtrat die Drucksache bestätigt, wird die Hyparschale zu einem Mehrzwecksaal ausgebaut, in dem Ausstellungen, Kongresse und andere Veranstaltungen für bis zu 500 Personen künftig stattfinden können. Der Baustart ist für Frühjahr 2019 vorgesehen und der finale Innenausbau soll dann 2021 beendet sein.

SR'n Schumann begrüßte, dass das denkmalgeschützte Objekt erhalten bleibt. Die Magdeburger Bürgerinnen und Bürger hängen an der Hyparschale und sind froh, dass dieses Bauwerk nicht verfallen muss. Es ist nicht nur eine politische Entscheidung, sondern auch eine Entscheidung des Herzens. Die Kosten sind allerdings relativ hoch. Ist hierbei schon der Preisaufwuchs mit inbegriffen, oder wird es noch weitere Erhöhungen geben?

Herr Ulrich erläuterte dazu, dass die Preisentwicklung nicht mit angepasst wurde, da dies aufgrund der Unikate, die für die Hyparschale teilweise angefertigt werden müssen, nicht möglich ist. Die Preissteigerungen sind also noch nicht darstellbar, da der Markt zu unbekannt ist.

SR Hitzeroth brachte seine große Freude darüber zum Ausdruck, dass dieses Objekt in Angriff genommen wird. Die Bevölkerung nimmt regen Anteil daran. Verschiedene Ideen für die künftige Nutzung bestehen.

Herr Ulrich würdigte den durch Herrn Müther realisierten Bau der Hyparschale als ein gelungenes Beispiel für modernes Bauen zu DDR-Zeiten. Er erläuterte Einzelheiten und ging auf einige weitere Bauwerke von Herrn Müther ein.

SR Herbst verdeutlichte, dass es sich um ein faszinierendes Vorhaben handelt, welche hier gemeinsam auf den Weg gebracht wird. Er schätzte ein, dass das Nutzungskonzept nochmals verbessert werden konnte. Aus seiner Sicht gibt es in Magdeburg zu wenige moderne Veranstaltungsstätten in dieser Größenordnung und Variabilität. Im Hinblick auf die Auslastung der Räumlichkeiten ist er zuversichtlich, da ein tragfähiges Konzept vorliegt. Er würdigte die faszinierende Architektur des Gebäudes und stellte fest, dass auf der Insel sogar drei Epochen des Neuen Bauens repräsentiert sind. Das Gebäude des MDR ist eigentlich auch dem Internationalen Stil zuzuordnen und stellte in der Traditionslinie des Bauhauses wiederum eine zeitgenössische Variante dar. Bemerkenswert ist das Spiel mit dem Licht, das ganz im Sinne Müthers liegt. Die Kosten sind seines Erachtens seriös kalkuliert und vertretbar; es handelt sich um gut angelegtes Geld.

Herr Ulrich erläuterte, dass die Kostenkalkulation gemeinsam mit Fachleuten der TU Braunschweig und Experten der TU Dresden aufgestellt worden ist.

SR Müller bedankte sich für die anschauliche Darstellung des Vorhaben durch Herrn Ulrich. Man kann sich sehr gut vorstellen, dass viele Arbeitsstunden in der Bauplanung stecken. Es ist zu hoffen, dass nun auch skeptische Kollegen aus anderen Fraktionen überzeugt worden sind bzw. werden können, denn mit dem Vorhaben zur Modernisierung und Instandsetzung der Hyparschale kann nicht mehr länger gewartet werden.

SR Müller ist sehr dankbar, dass der Albinmüller-Turm nochmals angesprochen wurde. Dieses Bauwerk ist bereits saniert. Nach wie vor besteht jedoch die Frage, wie man den Turm noch mehr zur Wirkung bringen kann. Nach der Fertigstellung von Hyparschale und Stadthalle soll der gesamte Komplex noch besser erlebbarer gemacht werden. Dazu gehört auch die Frage des ÖPNV. Es muss eine bessere Anbindung ermöglicht werden.

SR'n Schumann sprach sich dafür aus, dass die finanziellen Ressourcen so eingesetzt werden, dass für die nachfolgende Generationen ein großartiges Kulturerbe erhalten wird. Sie hat die Hoffnung, dass das Vorhaben nicht an kleinmütigen Finanzdiskussionen scheitert. Es gibt eine Verpflichtung, die unter Denkmalschutz stehende Hyparschale zu erhalten.

SR Hitzeroth verdeutlichte die Bedeutung des Vorhabens und hofft auf eine Zustimmung des Stadtrates am 20.09.18 zur Drucksache.

Auf Nachfrage von SR Herbst zur Beheizung der Hyparschale, erläuterte Herr Ulrich, dass mit Fernwärme beheizt wird und dass eine Fußbodenheizung eingebaut werden soll.

Auf Nachfrage von SR Müller zu einem Café, teilte er mit, dass es keine Gaststätte in der Hyparschale geben wird. Es soll aber die Möglichkeit geben, die Veranstaltungen, die dort per Catering stattfinden, von Dienstleistern versorgen zu lassen. Es wird auch ein Café und eine kleine Außenbestuhlung geben.

5	0	0
---	---	---

5. Informationen

- 5.1. Städtepartnerschaftskonferenz "Kultur verbindet" vom 22. bis 25. Oktober 2018 BE: Herr Ruddies
Vorlage: I0191/18
-

Herr Ruddies erläuterte die Informationsvorlage. Der Kulturausschuss bat in seiner Sitzung am 08.08.2018 um eine ergänzende Information.

Ein Ziel der Konferenz besteht darin, die 10-jährigen Städtepartnerschaften zu würdigen. Im Mittelpunkt der Veranstaltung steht insbesondere die Bewerbung der Landeshauptstadt Magdeburg zur Kulturhauptstadt Europas im Jahr 2025. Thematische Vorbereitungen werden durch die Dezernate IV, Kulturhauptstadtbüro und Dezernat III erstellt. Hierbei geht es um den konstruktiven Austausch mit allen Partnerstädten zum Thema Kultur. In Vorbereitung der Konferenz wurde gemeinsam mit den Partnerstädten und zuständigen Fachbereichen der Verwaltung ein Programmentwurf erarbeitet. Es werden zurzeit ca. 86 Gäste aus den Partnerstädten und Teilnehmer aus Magdeburg erwartet. Es werden Vertreter des Landes, der Staatskanzlei, Unternehmen und Vereine aus dem Bereich Kultur, Sponsoren sowie Akteure eingeladen werden. Die Vertretung des Stadtrates wird durch Einladungen an den Vorsitzenden des Stadtrates, die Vorsitzenden der Fraktionen im Stadtrat und die Mitglieder des Beirates für Städtepartnerschaften gewährleistet. Er ging im Weiteren auf das umfangreiche Arbeitsprogramm ein, welches in Zusammenarbeit mit den kulturellen Bereichen abgestimmt wurde.

SR Müller bedauerte, dass der Kulturausschuss bei der Erarbeitung des Programmentwurfes nicht mit einbezogen worden war und verwies auf die Rolle der Fachausschüsse. Er begrüßte, dass der Kulturausschuss zumindest jetzt umfassend informiert wird, auch wenn die Kulturausschussmitglieder inkl. Vorsitzender und Stellv. Vorsitzende nach wie vor nicht wirklich eingeladen sind, dabei zu sein.

SR Herbst geht auch davon aus, dass eine Teilnahme bei den Workshops gegeben ist. Er sieht in der Abschlusserklärung mit den Städtepartnern eine wichtige Chance zur Unterstützung der Kulturhauptstadtbewerbung.

SR'n Schumann hält die neue Information für sehr informativ und nachvollziehbar.

SR Müller hätte sehr gern zu gegebener Zeit gewusst, welche Aussagen in dem vorgesehenen Statement zur Kulturhauptstadtbewerbung der Landeshauptstadt Magdeburg gemacht werden. Wenn es das Statement der Landeshauptstadt sein soll, ist es auch eigentlich ein gemeinsames Anliegen von Verwaltung und Stadtrat und nicht nur von Oberbürgermeister und Kulturhauptstadtbewerbungsbüro.

Frau Schweidler erläuterte dazu, dass die Verwaltung vor hat, an die Partnerstädte, die zum Kongress kommen, vorab eine Erklärung zu senden. Darin sollen diese ihre Sympathien bekunden und zum Ausdruck bringen, dass sie die Bewerbung der Landeshauptstadt Magdeburg um den Titel EU-Kulturhauptstadt begrüßen. Die Bereitschaft der Partnerstädte zur Unterstützung der Bewerbung von Magdeburg soll in mehreren Sprachen dokumentiert werden. Sie hofft, dass eine einmütige Erklärung aller Partnerstädte zur Bewerbung Magdeburgs zustande kommt. Es wäre zudem wünschenswert, wenn in den Workshops und Gremien auch internationale Projekte konzipiert werden, die bis 2025 umgesetzt werden können.

SR Herbst erklärte, dass es nicht nur eine vage Sympathieerklärung geben sollte, sondern auch ein inhaltliches Statement dabei herauskommen muss.

Die Information wurde zur Kenntnis genommen.

6. Anträge

6.1. Einführung Kombiticket für Magdeburgs Museen Vorlage: A0063/18

SR Herbst und die Mitglieder des Kulturausschusses sind mit der ausführlichen Stellungnahme einverstanden.

5	0	0
---	---	---

6.2. Einführung Kombiticket für Magdeburgs Museen Vorlage: S0183/18

Die Stellungnahme wurde zur Kenntnis genommen.

7. Verschiedenes

7.1. Es besteht die Möglichkeit, den Albinmüller-Turm einschl. der Räumlichkeiten des ehem. Turmcafés zu besichtigen.

SR Müller erinnerte an den Vorschlag von SR'n Schumann zur Exkursion zum Albinmüller-Sanatorium in Braunlage, der in der letzten Sitzung unterbreitet wurde. Der Vorschlag sollte heute nochmals aufgerufen und abgestimmt werden.

SR'n Schumann teilte mit, dass sie Kontakt zu Katarina Pötsch aufgenommen hat, die im Sanatorium in Braunlage arbeitet, welches der Jugendstil-Architekt Albinmüller gestaltet hat. Sie ist dort für die Restaurierung der Möbel zuständig und würde den Kulturausschuss und die Verwaltung zu einer Besichtigung einladen und eine Führung anbieten. Es gibt auch eine Dokumentation darüber. Wenn dieses Angebot angenommen wird, würde sie auch die Umsetzung mit organisieren.

SR Hitzeroth und SR'n Schumann gaben positive Einschätzungen zum diesjährigen Kaiser-Otto-Fest. Man kann der Durchführung des Festes im Jahr 2019 zuversichtlich entgegensehen. Es gab im Vergleich zum letzten Jahr deutliche Verbesserungen.

SR Müller wies darauf hin, dass es vor der Sommerpause eine Debatte zur Demontage vom Kunst am Bau an der Oberfinanzdirektion gab. Zu dieser Problematik wollte der Kulturausschuss u.a. einen Vertreter aus der Burg Giebichenstein einladen. SR Müller ist davon abgekommen, weil es mittlerweile eine aktuellere Berichterstattung gab, die eine deutliche Kehrtwende aufzeigt und ankündigt, die Kunst am Bau wieder anzubringen und der Kulturausschuss dies kritisch begleiten wird.

Die Niederschrift erhält ihre endgültige Fassung mit Bestätigung in der darauffolgenden Sitzung.

Oliver Müller
Vorsitzende/r

Silvia Hertel
Schriftführer/in